

## Protokoll der 67sten ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) des SVEB

Datum, Zeit	7. Mai 2018, von 12:30 – 16:40 Uhr
Ort	Kongresshaus, Biel
Vorsitz	Matthias Aebischer, Präsident SVEB/FSEA
Anwesend	<b>Statutarischer Teil A:</b> 77 Personen. Anzahl Stimmen: 52 <b>Thematischer Teil B:</b> 143 Personen

### Traktanden

#### A: Statutarischer Teil, 12:30 bis 14:30 Uhr

##### 1. Begrüssung

Matthias Aebischer, SVEB Präsident, begrüsst die Anwesenden.

Der Präsident stellt das Programm vor. Es werden keine Anträge zu den Traktanden gestellt. Die Traktandenliste wird ohne Änderungen genehmigt.

##### 2. Wahl der StimmentzählerInnen

Als StimmentzählerInnen vorgeschlagen werden Sandra Bissig und Andrea Ming.

**Beschluss:**

Sandra Bissig und Andrea Ming werden einstimmig als StimmentzählerInnen gewählt.

##### 3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 9. Mai 2017

Zum Protokoll 2017 werden keine Fragen oder Bemerkungen vorgebracht.

**Beschluss:**

Das Protokoll 2017 wird einstimmig genehmigt.

##### 4. Jahresbericht 2017

Matthias Aebischer dankt allen, die am Jahresbericht mitgearbeitet haben. Er blickt auf die wichtigsten Aktivitäten 2017 zurück:

##### Verband und neue Direktion

- Es war das erste Jahr des SVEB unter der Leitung des neuen Direktors Bernhard Grämiger. Matthias Aebischer dankt ihm und seinem Team für dieses Jahr mit einem positiven Abschluss.

### Interessensvertretung und Weiterbildungspolitik

- 2017 war auch das erste Jahr, in welchem das WeBiG in Kraft war. Es schafft neue Rahmenbedingungen für die Weiterbildung.
- Basierend auf dem WeBiG schloss der SVEB im April eine 4-jährige Leistungsvereinbarung mit dem SBFI ab. Diese definiert neue Aufgaben für den SVEB, wie den Aufbau eines Think Tanks oder die Koordination in der Qualitätssicherung.
- Im 2017 haben wir uns im Rahmen von Positionspapieren und Stellungnahmen regelmässig bildungspolitisch eingebracht. Ein Kernanliegen war dabei die Qualitätssicherung bei den vorbereitenden Kursen in der HBB.

### Entwicklung und Innovation

- Um künftige Innovationen in der Weiterbildung zu fördern, wurden im 2017 verschiedene Projekte und Studien durchgeführt. Beispiele sind das Projekt GO Next zur arbeitsplatzorientierten Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener, die Studie „Betriebe als Chancengeber in der Nachholbildung“ oder die Vorbereitung der Weiterbildungsoffensive für Personen in der Sozialhilfe.

### Ausbildung der Auszubildenden

- Im 2017 fand eine positive Entwicklung der Anzahl abgeschlossener SVEB-Zertifikate (Kursleiter/in und Praxisausbilder/in) und der Durchführung von Gleichwertigkeitsbeurteilungen statt.
- Was das Label eduQua betrifft, zeigt eine Umfrage bei zertifizierten Anbietern, dass die grosse Mehrheit zufrieden mit eduQua ist. Die grösste Herausforderung bleibt der Aufwand im Zertifizierungsprozess.

Weitere Informationen sind im Jahresbericht 2017 und auf [www.alice.ch](http://www.alice.ch) zu finden.

#### **Beschluss:**

Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig genehmigt.

## 5. Jahresrechnung 2017

Didier Juillerat kommentiert die Jahresrechnung 2017, die positiv ausgefallen ist. Er betont insbesondere folgende Punkte:

- Die Einnahmen im AdA-Bereich lagen über dem Budget, die Kosten für den Betrieb der Geschäftsstelle darunter. Entsprechend lag der Finanzierungsanteil des Bundes im 2017 lediglich bei 38 Prozent. Möglich wäre ein Finanzierungsanteil von 60 Prozent.
- Die Leistungsvereinbarung mit dem SBFI gibt seit 2017 eine stabile finanzielle Grundlage für etwa einen Drittel unserer Aktivitäten. Da die Vereinbarung erst im März unterzeichnet wurde, wurden einige Budgets nicht voll ausgeschöpft. Die entsprechenden Beträge (insgesamt ca. 150'000 CHF) wurden abgegrenzt und stehen im 2018 zur Verfügung.
- Schwierig war das Umfeld für das Marketing. Die Ertragsziele für Dienstleistungen (wie bspw. der Verkauf von Bildungspässen) konnten nicht erreicht werden. Kompensiert wurde dieser Ausfall mit insgesamt tieferen Ausgaben (striktes Kostenmanagement) sowie einem Anstieg der Mitgliederbeiträge.
- Bilanz: Die flüssigen Mittel sind im Vorjahresvergleich auf Grund der Vorfinanzierungen sowie der nicht beanspruchten Bundesmittel um über 400'000 CHF höher.

Weitere Informationen finden sich im Jahresbericht 2017 auf den Seiten 40 und 41 (Übersicht) sowie in den zugehörigen Kommentaren auf den Seiten 20 und 21 (deutsch), 28 (französisch) und 36 und 37 (italienisch).

### 5.1 Bericht der Kontrollstelle

Raffaella Pepe verliest den Revisionsbericht der GEMMA Wirtschaftsprüfung und -beratung GmbH. Die Revisionsstelle empfiehlt die Rechnung anzunehmen.

### 5.2 Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands

Der Vorstand beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und die Entlastung des Vorstands.

**Beschluss:**

Die Delegierten genehmigen die Jahresrechnung 2017 einstimmig und entlasten damit den Vorstand.

## 6. Tätigkeitsprogramm und Budget 2018

### 6.1 Tätigkeitsprogramm

Bernhard Grämiger, Caroline Meier-Quevedo und Francesca Di Nardo stellen einige Schwerpunkte des Tätigkeitsprogramms 2018 vor:

- Im Januar wurde gemeinsam mit der SKOS die **Weiterbildungsoffensive für Sozialhilfebeziehende** lanciert. Der SVEB engagiert sich hier, weil 50% der Sozialhilfebeziehenden über keine nachobligatorische Ausbildung und 30% über ungenügende Grundkompetenzen verfügen. Dadurch ist ihre Integration in den Arbeitsmarkt erschwert. Ziel der Offensive ist, dass Bezüger/innen von Sozialhilfe ohne genügende Grundkompetenzen und/oder ohne abgeschlossene Berufslehre die Möglichkeit erhalten, sich nach ihren individuellen Voraussetzungen und ihrer Eigenmotivation weiterzubilden. Die Offensive wurde bisher sehr positiv aufgenommen.
- Im Bereich Entwicklung und Innovation wird im Rahmen der Umsetzung der Leistungsvereinbarung der **Think Tank in der Weiterbildung** weiter aufgebaut. Er entwickelt Thesen, Analysen und Szenarien zur Rolle der Weiterbildung in der Gesellschaft. Der Think Tank schafft eine Basis für die künftige Arbeit des SVEB und der Weiterbildungsakteure. Grundlage des Think Tanks ist eine breite, netzwerkbasierende Community.
- Die **Ausbildung der Auszubildenden (AdA)** bleibt ein zentrales Tätigkeitsfeld des SVEB. Um mit Megatrends in der Weiterbildung, wie der Digitalisierung oder der Kompetenzorientierung, und den damit veränderten Anforderungen an die Kursleitenden gerecht zu werden, wird im 2018 die Weiterentwicklung des AdA-Baukastens gestartet.
- Mit **weiterbildung.swiss** wurde im 2017 eine neue nationale Kursplattform entwickelt. Wichtiges Ziel der Plattform ist es, die Transparenz und Vergleichbarkeit zwischen Weiterbildungsangeboten zu fördern. Im 2018 wird die Plattform bekannt gemacht. Zudem werden die Anbieter motiviert, möglichst umfassende Kursinformationen auf die Plattform zu stellen.
- In der **Romandie** werden im Rahmen des Förderschwerpunkts Grundkompetenzen am Arbeitsplatz GO Weiterbildungsmodulare für Kursleitende, Dienstleistungen und Informationsveranstaltungen organisiert. Zudem wird ein Projekt einen Beitrag zur Förderung arbeitsmarktrelevanter Grundkompetenzen junger Erwachsener in der Sozialhilfe leisten. Gemeinsam mit der Haute école de gestion Genève (HEG) wird zudem eine Westschweizer KMU-Tagung organisiert. Schliesslich bleibt für die FSEA in der Romandie die Zusammenarbeit mit Netzwerken (u.a. CRFC, RQFA, CRFBA und FRAFFA) zentral.
- Auch im **Tessin** liegt ein Tätigkeitsschwerpunkt in der Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener. Gemeinsam mit verschiedenen Netzwerken und Partnern (FCB, CFC, LuS,

Kanton) organisiert die FSEA im Tessin Veranstaltung und eine Marketingkampagne im Bereich Grundkompetenzen.

Carola Ernst (akrotea.ch) bringt ein, dass der Fokus der Arbeit des SVEB in der Grundkompetenzförderung im Arbeitskontext liege. Sie plädiert für die ganzheitliche Förderung der Grundkompetenzen auch ausserhalb der Arbeitswelt.

Bernhard Grämiger antwortet, dass dieser Fokus einerseits durch die langjährige Arbeit in den GO Projekten begründet sei. Zudem habe das SBFI mit dem neuen Bundesprogramm einen Schwerpunkt in Förderung der Grundkompetenzen am Arbeitsplatz gesetzt. Er ergänzt, dass die Grundkompetenzförderung sehr kontextabhängig sei. Der ganzheitliche Ansatz werde v.a. in IG Grundkompetenzen, die der SVEB mitkoordiniert, berücksichtigt. Im Rahmen eines Grundsatzpapiers wird die IG sich dafür einsetzen, diesen Ansatz aufzunehmen.

## 6.2 Budget 2018

Didier Juillerat stellt das Budget 2018 vor:

- Die Geschäftsstelle erwartet für 2018 insgesamt ein ausgeglichenes Budget.
- Auf der Ertragsseite wurden im Vergleich zum Vorjahr u.a. aufgrund der Reduzierung der BFI-Mittel geringere Beiträge durch das SBFI budgetiert
- Auf der Aufwandseite wurde ein leicht höherer Personalaufwand und Honorare Dritter budgetiert, wobei der letzte Punkt mit den Mandaten der ExpertInnen der zentralen Überprüfung zusammenhängt.

**Beschluss:**

Das Budget 2018 und das Tätigkeitsprogramm werden einstimmig genehmigt.

## 7. Mitgliedschaft

Der Präsident informiert, dass dem Vorstand Informationen vorliegen, die nahelegen, dass die A.B.M.S. GmbH mit ihren Geschäftspraktiken gegen SVEB-Werte verstossen haben. Der Vorstand beantragt deshalb den Ausschluss der A.B.M.S. GmbH aus dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB.

**Beschluss:**

Das Mitglied A.B.M.S. GmbH wird mit 50 Stimmen und 2 Enthaltungen ausgeschlossen.

## 8. Wahl der Revisionsstelle

Der Vorstand beantragt die Wahl der GEMMA Wirtschaftsprüfung und -beratung GmbH für die Revision der Jahresrechnung 2018 und 2019.

**Beschluss:**

Die GEMMA Wirtschaftsprüfung und -beratung GmbH wird einstimmig für die Revision der Jahresrechnung 2018 und 2019 gewählt.

**9. Diverses**

Keine weiteren Themen.

Ende des statutarischen Teils 13.30 Uhr

Für das Protokoll:



---

Martina Fleischli

Die Richtigkeit des Protokolls bestätigt:



---

Matthias Aebischer, Präsident SVEB

Zürich, 8. Juni 2018

## **Teil B: Thematischer Teil, 13:50 – 16:40**

**Im Teil B der Veranstaltung widmeten sich die Teilnehmenden dem Thema «Die Erwachsenen in der «Berufsbildung 2030»**

Die Tagung widmete sich der Frage, welche Rolle die Erwachsenen in der Strategie «Berufsbildung 2030» spielen und wie sie darin berücksichtigt werden sollen.

Professor Pierre Dillenbourg von der ETH Lausanne begann mit einem Überblick, zu den Entwicklungen, die es bei der beruflichen Bildung von Erwachsenen zu berücksichtigen gilt. Anschliessend stellte Bernhard Grämiger Thesen zur Entwicklung der Berufsbildung aus der Perspektive der Weiterbildung vor, die vom Podium diskutiert wurden. Das Resultat der Tagung sind Ideen für Massnahmenvorschläge in Bezug auf die Strategie «Berufsbildung 2030» aus Sicht der Weiterbildung.

Alle Unterlagen der DV und des thematischen Teils sind auf der Website des SVEB verfügbar:  
<https://alice.ch/de/sveb/organe/dv-dokumente-2017/>